

Interaktives Lernen & C.E.Z.H. (Check zur Erzieher-Einschätzung von Zufriedenheit in der Heim-Erziehung)
 von Kurt-Wilhelm Laufs, © 1979, 1980/81, 2015-04-11, 2015-04-19, 2015-07-20, 2015-07-22, 2015-07-23, ©

Nullhypothese: Mumpitz, ineffizientes Chaos; **Alternativhypothesen:** ordnende Interventionen aufgrund psychologischer Theorien bringen bessere, kreativ-eigenständigere und intelligentere Effizienz (vgl. a. Check-Liste 10 FSV, Faktoren im Sozial-Verhalten bei Heim-Kindern & Jugendlichen, hier in der WEB-Site); Im Zusammenhang mit psychologischen Trainings und Einführung von „Gruppen-Wirtschafts-Führung“ (nach zuvor dem Träger eingereichter Konzeption und Gutachten) in einem Kinderheim mit verwahrlosten, verhaltens-gestörten und schwachsinnigen Kindern- und Jugendlichen und anfangs meist über-protektivem und neurotischem Personal wurde aufgrund eines Psychologen-Gutachtens in interaktiver Zusammenarbeit von N = 25 Gruppen-Erzieher/innen mit dem Psychologen ein Check (C.E.Z.H.) entwickelt, der die Zufriedenheit der im Gruppen-/Stations-Dienst tätigen Erzieher wiedergibt. Die teilweise als institutions-spezifischen 25 Items zeigen analog auch Relevanz für andere Heime. Die Einfach-Skalierung kennt 6 „Noten“ wie deutsches Schul-System. Daten wurden über einen Zeitraum von etwa 2 Jahren erhoben. Statistische Verbesserungen von gemittelten „war“ mit „ist“ Benotungen, B, korrelieren gut bis hoch selektiv, bei $r_{tet} \sim .89^{***}$, ($\alpha < 0,001$), und „war“ mit „soll“, bei $r_{tet} \sim .93^{***}$, ($\alpha < 0,001$). Mittlere Konsistenz $r_{tet} \sim .68^{***}$.

1. Die C.E.Z.H. (FEZH) - Instruktion der mit den Erziehern selbst (als „Fragebogen“) erarbeiteten Check-Liste hier lautet: Schätzen Sie das Ausmass Ihrer Zufriedenheit hinsichtlich der hier angegebenen Kriterien ein, (in der Spalte „war“, wie Sie es für die Zeit vor der kürzlich eingeführten „Gruppen-Wirtschafts-Führung“ ersahen und in der Spalte „ist“, wie Sie es jetzt sehen; hinzu kommt noch eine „soll“ Spalte für Ihre Vorstellungen von Entwicklung, also wie es sich weiter entwickeln soll, wobei das *Nachtwachen-Problem* vermieden/abgewehrt und *ambivalent* blieb, zumal der Psychologe bereits anfangs für Gruppendienst rund um die Uhr plädiert und selbst unbezahlte Nachtwachen und Rufbereitschaft rund um die Uhr gehabt hatte). Der Beantwortungs-Modus für Ihre Einschätzungen („Ratings“, ähnlich einem deutschen Schulnoten-System) hinsichtlich Zufriedenheit kann zwischen 1 und 6 streuen. Tragen Sie so eine entsprechende Ziffer in die entsprechenden („war“, „ist“, „soll“) Spalten zu den 25 Statements („Items“ in den Zeilen) ein:

Tabelle 1. C.E.Z.H.: Ratings je Item (6 Möglichkeiten zu Benotungen/Einschätzungen nach):
 1: sehr zufrieden, 2: zufrieden, 3: eher zufrieden, 4: eher unzufrieden, 5: unzufrieden, 6: ganz unzufrieden.
 100% in der Tabelle bedeuteten N=25 hätten mit „6“ („ganz unzufrieden“) benotet.

Einzuschätzende Items: Benotungs(B)-Prozente aus Mittelwerten Ratings für N = 25 Erzieher/innen für „war“ und „ist“; („soll“ benoteten N = 5 Erzieher...):

	Bx aus Skala 1... 6		
	Gesamt-Note (GN):	war %:	ist%: ; (soll%):
	GN = AM x 6/100		
1. Ausstattung der Räume auf den Gruppen (Stationen):	82	40	(30)
2. Konto-Führung auf den Gruppen:	78	39,3	(20)
3. Selbst-Verwaltung auf den Gruppen hinsichtlich der Mahlzeiten:	88,7	30,7	(30)
4. Selbst-Verwaltung a. d. Grpn. Hinsichtl. d. Einkleidung v. Kindern und Jugendlichen (K. & J.):	80,7	32,7	(16,7)
5. Selbst-Verwaltung auf den Gruppen hinsichtlich des Festlegens von Gruppenregeln:	68	42	(26,7)
6. Selbst-Verwaltung auf den Gruppen hinsichtlich med. Versorgung von K. & J.:	78,7	34	(25)
7. Zusammenarbeit zwischen Erziehern und Schule:	60,7	40,7	(25)
8. Zusammenarbeit zwischen Erziehern und Jugend-Ämtern:	67,3	41,3	(25)
9. Zusammenarbeit zwischen Erziehern und Familien-Angehörigen:	72	52,7	(26,7)
10. Ausstattung des Konferenz-Raumes im Haus:	70,7	40	(30)
11. Einrichtung einer (psychol.) Therapie-Station:	90	40	(30)
12. Jugend-Wohngruppe:	84,7	46,7	(33,3)
13. Aussen-Wohngruppe:	87,3	34	(26,7)
14. Jugend-Einzel-Zimmer ausserhalb der Gruppen:	80	46,7	(33,3)
15. Garagen:	92,7	52	(33,3)
16. Verfügungs-Möglichkeiten hinsichtlich des vorhandenen Dienst-Fahrzeuges:	81,3	52	(30)
17. Möglichkeiten der dienstlichen Benutzung privater Kraftfahrzeuge:	69,3	58	(36,7)
18. Gruppengrösse hinsichtlich der Kinderzahl:	78,7	43,3	(30)
19. Verfügbarkeit über Einzel-Zimmer:	78,7	48	(33,3)
20. Gemeinschafts-Räume auf den Gruppen:	69,3	48	(23,3)
21. Gemeinschafts-Räume im Haus:	80,7	59,3	(33,3)
22. Werk- und Hobby-Räume:	93,3	74,7	(33,3)
23. Möglichkeiten der Nach-Betreuung von entlassenen Kindern- & Jugendlichen (K. & J.):	90	66,7	(23,3)
24. Verselbstständigung von Kindern und Jugendlichen:	85,3	50,7	(16,7)
25. Verselbstständigung der Erzieher:	76,7	44	(20)
—			
Arithmetische Mittelwerte (M) für die Spalten, $x = \Sigma B\%$ Items 1...25 /25:		76,62%;	46,3%; 22,86%
Spalten-Streuung & M: „war“ 92,7%...60,7%, (M = 76,72%); „ist“ 74,7%...30,7%, (M = 46,3%); „soll“ 16,7%...36,7%, (M = 22,86%) ; (GN = M x 6 : 100%). Bei Demissionierung des Psychologen nach 3 1/2 Jahren besserte sich GN ~ 5 auf GN ~ 3. (Nach seinem Ausscheiden wurde sofort das „Sabbath-Jahr“ eingeführt, das 3 Jahre zuvor bereits angekündigt war).			

Tabelle 2.: Interkorrelations-Martix nach r tet der gerundeten Mittelwert-Prozente der Spalten bei „war“, „ist“, „soll“, geometrische Lösungen nach Mosier-Nomogramm:

	inf %	77%	46%	(23%)
%				
sup	r tet			
77%		---	.89***	(.93***)
46%		.55	---	(.89***)
23%		.38	.42	---
mittlere Konsistenz $r_{tet} \sim .68^{**}$				

Terms: critical science; experimental-, clinical-, social-, & educational-psychology; item check-list; to & by educators' interactive check on being contempt with, by work pre-, post psychological interventions, (& expectance/aspirations); orphanage with neglected, oligophrenic, neurotic, borderline-intelligent, psychotic, and normally intelligent children & youth.